

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 24

Juli 2017

Leitfigur Jesus Christus



Da steckt schon Power dahinter, wenn so eine Pilgergruppe mit Bildern, Fahnen und Musikkapelle durch die Lande zieht; wenn Christen ohne Scheu sich zu ihrem Glauben bekennen und selbstbewusst beten und singen. Gerade der Mai ist ja bekannt für die zahlreichen Wallfahrten mit Ziel Vierzehnheiligen. Aber für die Kirche im 21. Jahrhundert scheint dies eine Momentaufnahme, eher die Ausnahme zu sein. „Täuschen wir uns bloß nicht“, so Pfarrer Josef Treutlein beim Wallfahrtsgottesdienst im Rahmen der Männerwallfahrt Bad Königshofen in der

Balthasar-Neumann-Basilika in Vierzehnheiligen, „täuschen wir uns bloß nicht, weil wir heute einen großen Gottesdienst erleben“. „Wir sind wenige“, so der Wallfahrtspfarrer in seiner Predigt. Und er resümiert, dass die Mehrheit der angestammten Bevölkerung, vor allem die erdrückende Mehrheit der jungen Generation, den christlichen Glauben weder privat noch öffentlich pflegt, ihn nicht verteidigt und ihn nicht weitergibt. „Ätzende Kirchenkritik bis hin zur Verächtlichmachung des Christlichen überhaupt, gehört anscheinend inzwischen zu einer Art

Leitkultur in dieser Nation“, beklagte der Geistliche. Öffentliche, schamlose Entwertung und Herabsetzung von Religion und dem, was anderen heilig ist, einschließlich religiöser Führungspersönlichkeiten, wird nach Meinung Treutleins nicht von Muslimen oder Fremden betrieben, sondern von den Christen selbst. Während die Beleidigung des Islams oder des Judentums wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses bzw. Volksverhetzung von den Gerichten bestraft werde, fänden bei der Verunglimpfung des Christentums die entsprechenden Paragraphen keinerlei Anwendung. Aber wenn man mal ganz

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt:: DJK/SV verliert Relegationsspiel - mit Pferdekutschen durchs Wattenmeer - mit dem Bischof auf Lourdes-Wallfahrt

ehrlich ist. Wenn kümmert es aus den eigenen Reihen, wenn gegen Kirche, Papst und Religion „geschossen“ wird. Wer ist bereit seine Stimme zu erheben und seinen Glauben zu verteidigen?

Gerade im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise wird immer wieder von einer Leitkultur gesprochen. Pfarrer Treutlein sieht das Problem in der Schere zwischen dem, was von den einen als heilig und vom Großteil der anderen als nicht heilig betrachtet wird. Und der Wallfahrtspfarrer fragt, weshalb beim Thema „Leitkultur“ das Wesentliche ausgeblendet werde, weshalb vergessen werde, was Europas beste Denker und Künstler inspiriert habe: die

großen offenen Fragen nach Sinn, nach Gott, nach Leben und Tod, Diesseits und Jenseits. „Jesus Christus ist unsere Leitfigur“ rief er den Wallfahrern in der vollbesetzten Basilika von Vierzehnheiligen zu.

„Ich habe keine Angst vor einem starken Islam oder vor Fremden“, so Treutlein, „ich habe Angst vor einem schwachen, halbherzigen Christentum, dem die kulturelle und soziale Prägekraft fehlt“. „Bei unserer Wallfahrt, da ist Kraft dahinter. Gott sei Dank! Wer uns hier oder unterwegs erlebt hat, der erlebt ein starkes Christentum. Aber was ist morgen, übermorgen, daheim, am Arbeitsplatz, in der Pfarrgemeinde? Bleibt mein Platz in der Heimatkirche am Sonntag leer? Wird daheim

gebetet? Welcher Muslim oder welcher Atheist kann sich dann ein Beispiel an uns nehmen? Und schließlich weist Pfarrer Treutlein auf Papst Franziskus hin, der ein großes Vorbild für ihn ist. Mit seiner Uner-schrockenheit verfolge er die Strategie: „Feindschaften ignorieren und mit allen reden“. Und er porträtiert den Papst als Friedensstifter mit erstaunlich viel Mut. Der die Mafia in Kalabrien exkommuniziert habe, der kurz nach den Anschlägen gegen Christen nach Ägypten reiste, der unerschrocken seine Meinung sagt. „Papst Franziskus hat seinen inneren Frieden gefunden in Jesus Christus, der sagt: „Habt Mut, ich habe die Welt besiegt!“

Ansgar Büttner

Flaschengas ist ab sofort nicht mehr in der Frühlingstraße in Wargolshausen, sondern in Wül-fershausen in der Industriestraße erhältlich.


**Ulrich
Büttner**
Sanitär · Spenglerei · Heizung
Industriestraße 4 · 97618 Wülfershausen
Telefon (09762) 9209 · Fax (09762) 9210

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250 Exemplare.
Verantwortlich für Text und
Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere
Dorfstr. 15, 97618
Wargolshausen Tel. 09762-7126.
E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

www.goldbachpost.de

Nordic-Walking-Wallfahrt

Herzliche Einladung zur ersten Nordic-Walking-Wallfahrt unserer
Pfarreiengemeinschaft am Mittwoch, 19. Juli 2017, 18.00 Uhr.
Treffpunkt an der Sporthalle in Hollstadt

Wir wollen unterwegs an verschiedenen Stationen miteinander
singen und beten und uns an der Schöpfung erfreuen. Um 19.00 Uhr
beginnt eine Wort-Gottes-Feier an der Grotte in Hollstadt.

Im Anschluss sind alle zu einer Stärkung durch die Kolpingjugend
eingeladen. Also - schnappt euch eure Stöcke! Auf euer Kommen
freut sich der Familienausschuss und Gemeindereferentin Michaela
Köller

Kommunion-Ausflug

Auch in diesem Jahr beenden wir unsere Vorbereitungszeit mit einer
Fahrt zum Kiliani nach Würzburg. Abfahrt am 10. Juli 2017 um 8.15
Uhr an der Kirche in Heustreu. Ein Gottesdienst mit Bischof
Friedhelm, eine anschließende Begegnung und ein Abstecher auf
dem Jansplatz-Schweinfurt stehen auf dem Programm.

Gottesdienst auf dem Sportplatz

Im Rahmen des Familienwochenendes des DJK/SV Wargolshausen
findet am Sonntag, 2.7.2017 der Gottesdienst um 10.00 Uhr auf dem
Sportplatz statt. Die Eucharistiefeier wird der Regens des
Würzburger Priesterseminars, Stefan Michelberger zelebrieren.

Zahlreiche Wallfahrer unterwegs

Auch in diesem Jahr waren sie wieder unterwegs. Männer und Frauen, die sich mit den verschiedensten Gruppen auf den Weg nach Vierzehnheiligen gemacht haben. Simmershausen, Bundorf, Merkershausen und Bad Königshofen waren die Startpunkte. Eine starke Gruppe hatte sich wieder mit den Männern von Bad Königshofen auf den Weg gemacht. Gleich zwei Wallfahrer, Stefan Reinhart und Hubert Warmuth, wurden für die 25. Teilnahme ausgezeichnet.



Firmung in Wargolshausen

Am Mittwoch, 5. Juli wird um 8.15 Uhr Weihbischof Ulrich Boom in der Kirche von Wargolshausen den Firmlingen der Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung spenden. Seit Februar wurden die 29 Jugendlichen von Gemeindeferentin Michaela Köller auf diesen Tag vorbereitet. Im Einzelnen sind in diesem Jahr dabei: Hain Sophie, Gottwald Jana, Beck Linus, Storch Vincent (alle Unlseben), Kirchner Leonie, Eckert Michelle, Friedel Lilly, Zirk Luisa, Marschall Linus und Schmitt Emely (alle Wollbach), Schreiber Jona, Mainz Naoh, Hahn Elia, Heitel Ann-Kathrin, Heitel Bastian, Balling Linus, Hemmert Max, Hemmert Nina und Guck Marie (alle Heustreu), Will Emilia und Stricker Linda (alle Hollstadt), Gans Leonard, Seufert Max, Chevallier Luis, Behm Maximilian, Timo Hemmerling, Buhlheller Selina, Seufert Marie, Volkmuth Marlon (nicht auf dem Foto) aus Wargols-



-hausen bzw. Junkershausen (v.l.n.r.). Nach der Firmung wird es auf dem Platz vor der Kirche eine kleine Begegnung geben. Bereits am Dienstag, 4. Juli 2017 kommen um 18.30 Uhr in der Kirche von Wargolshausen die Firmlinge und ihre Familien zu einer Einstimmung auf die Firmung zusammen. Bitte begleiten auch Sie unsere Firmlinge mit Ihrem Gebet um das Wirken des Heiligen Geistes!

Neuwahlen beim FCB-Fanclub

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurden bei FCB-Fanclub „Redpower“ gewählt: Jens Hochrein (1. Vorstand), Patrick Müller (2. Vorstand), Nico Büttner (Kassier), Christoph Büttner (Schriftführer), Dominik Warmuth und Alexander Hänsel (Kassenprüfer)

Ausflug der Musikkapelle nach Driftsethe

Ob die Wargolshäuser Musikanten auf die Pferdekutschen gestiegen und Richtung Insel Neuwerk gefahren wären, hätten sie tags zuvor die geschlossene Wasserdecke gesehen, sei einmal dahingestellt. So aber erlebte die Reisegruppe aus Wargolshausen nur das Watt und so machte man sich kurz nach der Ankunft im norddeutschen Driftsethe auf den Weg nach Sahlenburg, um von dort aus mit Pferdekutschen zu der im Wattenmeer liegenden Insel Neuwerk zu fahren. Und wenngleich die Flut der Ebbe gewichen war, wurde die Gezeitenproblematik deutlich. Galt es doch immer wieder die sog. Priele zu durchqueren; kleine bzw. größere Wasserläufe, die bis zu 150 cm tief sein konnten. Da wurden dann auch schon einmal die Füße nass und die Pferde, die die Kutschen über den schlickrigen Untergrund zogen, machten den Eindruck, als ob sie schwimmen würden.

Es war nicht der einzige Höhepunkt der Driftsethe-Fahrt. Wenngleich das Wattwagen-Erlebnis schon etwas Besonderes war. Am Pfingstmontag ließ man sich vom Containerhafen Bremerhaven faszinieren. Den übrigen Programmablauf kannten die Wargolshäuser bereits. Schließlich waren sie nicht das erste Mal zu Gast in Driftsethe. Der Gottesdienst am Pfingstsonntag in Plattdeutsch, der Festbetrieb um das Gemeinschaftshaus, die Maibaumversteigerung. Dass die Wargolshäuser Musikanten das Fest mit Blasmusik umrahmen ist schon



selbstverständlich. Schließlich kam die erste Einladung nach Driftsethe von Heinz Keithan, der die Wargolshäuser beim Standkonzert auf dem Marktplatz von Bad Neustadt kennengelernt hatte. Er war seinerzeit so begeistert, dass er sich sagte: „Diese Musikanten muss ich nach Driftsethe holen“. Die Begeisterung war auch bei den Festbesuchern spürbar. Schließlich endete das Fest nicht um 16.30 Uhr, wie geplant, sondern zwei Stunden später. Die Zugerufe ließen die Bläserinnen und Bläser nicht früher von der Bühne. Dazwischen dann die Freundschaftsbekundungen. Se-

bastian Warmuth und Michael Slabsche überreichten an das Maibaumkomitee eine überdimensionale Kiste Rother-Bräubier, im Gegenzug präsentierte Heinz Büring auf einem geschmückten Wagen den Bobby-Car-Pokal vom letzten Besuch. Und so wie es aussieht, werden die norddeutschen Freunde beim Fest der Wargolshäuser Musikanten im September 2017 zur Verteidigung der Trophäe nach Franken kommen. Angst, dass sie ihren Titel nicht verteidigen können, haben die Norddeutschen dabei offensichtlich nicht.

Fotos: Jochen Gans

Schwimmbadstart im Mai

Im Vergleich zum Vorjahr war der Schwimmbadstart heuer ausgesprochen gut. Konnten an den Tagen um Christi-Himmelfahrt ja bereits Temperaturen um die 30 °C gemessen werden. Zwar war es nicht dauerhaft warm und immer wieder kam es zu entsprechenden Abkühlungen, aber dafür hat man ja jetzt die Solarheizung. Nachdem das Wasser über knapp 2,5 km schwarze Kunststoffschläuche zurück ins Becken gepumpt wird, kann man auch nach einer Zeit der Abkühlung an sonnigen Tagen rasch wieder in das aufgeheizte Wasser. Und so hatten Kioskbetreiberin Edith Scherl und Schwimmbadwart



Ferdinand Houda alle Hände voll zu tun. Eine Aufwertung erhielt das Wargolshäuser Freibad durch die Bemalung des Technikgebäudes mit Wassermotiven.

Helga Gans hat dafür gesorgt, dass die kleinen Kunstwerke zum Hingucker werden.

Fronleichnam-Prozession

Als die Fronleichnam-Prozession in Wargolshausen vorverlegt worden war, stand noch nicht fest, dass Pfarrer Lorenz Maurer bereits nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Der Ausflug der Feuerwehr war der Grund für die Verschiebung. Im Nachhinein hatte die Verlegung sogar ihr Gutes. Wurde dadurch doch die Konzentration auf den eigentlichen Fronleichnamstag etwas entzerrt. Allerdings war es nicht Pfarrer Frank Mathiowetz, der Gottesdienst und Prozession in Wargolshausen hielt, aus Würzburg war der Jesuitenpater Ludwig Schuhmann angereist. Und so zogen die Gläubigen, begleitet von der Musikkapelle und den Fahnenabordnungen, durch den Ort und machten traditionell an den vier Stationen Halt. Festlich geschmückte



Altäre machten deutlich, dass die im 12. Jahrhundert von Juliane von Lüttich angeregte Prozession auch heute noch ihre Bedeutung hat. Eine Kirchenzeitung sieht in der Fronleichnamsprozession mehr als ein frommes Ritual. Vielmehr werde im Nachgehen

deutlich: Gott und mit ihm die Glaubenden, treten auch heute noch ein für eine Welt der Liebe, der Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit. Darum die Altäre mit der Segensspendung in alle vier Himmelsrichtungen.

2. Juli 2017

13. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 10,37-42

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren.



Das Wasser reichen

Die Größe des Christen besteht darin, dass er tatsächlich dem das Wasser reichen kann, der für ihn den Kelch annahm.

9. Juli 2017

14. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 11,25-30

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.

GOTTESDIENSTE

1. Sa Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

Ho 18.00 Uhr VAM

Uns 18.00 Uhr VAM

2. So 13. Sonntag im Jahreskreis

Ho 4.45 Uhr Start der Kreuzbergwallfahrt. Ca. 5.30 Uhr Möglichkeit, sich ab Heustreu/Kirche anzuschließen

Heu 10.00 Uhr MF

Wol 10.00 Uhr MF

Wa 10.00 Uhr Familiengottesdienst auf dem Sportplatz
Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller
Hl. Amt f. Adolf Müller
Hl. Amt f. Frank Helmerich
Hl. Amt f. Artur u. Maria Halbig
Hl. Amt f. leb.u.verst. Mitglieder des DJK/SV

4. Di Hl. Ulrich, Bischof

Wa 18.00 Uhr Gebet um den Heiligen Geist

5. Mi Hl. Antonius Maria Zaccaria, Arzt und Priester

Wa 8.15 Uhr Firmung durch Weihbischof Boom

7. Fr Hl. Willibald, Bischof u. Glaubensbote

Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Getraud Beck u. verst. Eltern

8. Sa Mariä Heimsuchung—Findelberg

Sa 7.00 Uhr MF und Beichtgelegenheit

Sa 8.00 Uhr MF und Beichtgelegenheit

Sa 9.30 Uhr Hochamt

Sa 14.00 Uhr Festandacht

Heu 18.00 Uhr VAM

Uns 18.00 Uhr VAM

Wol 18.00 Uhr VAM

9. So Hochfest der Frankenapostel Kilian, Kolonat, Totnan

Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Agnes Gans

Hl. Amt f. Luise Stuhl

Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller

Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Warmuth u. Moritz

Ho 10.00 Uhr MF

Wa 13.30 Uhr Festandacht

Heu 14.30 Uhr Andacht im Pfarrhausgarten, anschl. Pfarrfest rund um's Pfarrhaus

13. Do Hl. Heinrich II. u. hl. Kunigunde, Kaiserpaar

Wa 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

14. Fr Hl. Kamillus v. Lellis, Priester

Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Karl Horbelt

Ho 4.30 Uhr Wallfahrt nach Vierzehnheiligen

15. Sa Hl. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer

Wa 18.00 Uhr VAM f. Ottmar Kirchner

VAM f. Elvira Hochrein

VAM f. Waltrud Büttner, Jtg.

Wol 18.00 Uhr VAM auf dem Sportgelände

16. So 15. Sonntag im Jahreskreis

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Eckert u. Haas
Hl. Amt f. Heinrich Müller

Heu 10.00 Uhr MF

Uns 10.00 Uhr MF

Hol 10.00 Uhr MF

20. Do Hl. Margareta

Wa 18.00 Uhr Andacht zum kostbaren Blut

21. Fr Hl. Laurentius v. Brindisi, Ordenspriester

Ju 18.00 Uhr Hl. Amt nach Meinung

22. SA HKl. Maria Magdalena

Heu 18.00 Uhr VAM

Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Erwin Müller

23. So 16. Sonntag im Jahreskreis

Ho 10.00 Uhr MF

Uns 10.30 Uhr Sportlergottesdienst

Wol 14.00 Uhr *Eröffnung Pfarrfest*

Wa 18.00 Uhr Jugendgottesdienst

Hl. Amt f. Otmar Stuhl

Hl. Amt f. Alfred Volk

Hl. Amt f. die armen Seelen

Wa anschl. Verabschiedung der Jugendseelsorger Dr. Thorsten Kapperer und Stephan Tengler

26. Mi Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter

Heu 18.00 Uhr MF an der Bühkapelle

28. Fr Hl. Benno v. Osnabrück, hl. Innozenz I., Papst

Wa 18.00 Uhr Hl. Amt zu Ehren des Hl. Josef

29. Sa Hl. Marta von Betanien

Uns 18.00 Uhr VAM

30. So 17. Sonntag im Jahreskreis

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller

Ho 9.45 Uhr Kirchenparade anl. Jakobusfest

Ho 10.00 Uhr MF

Wo 10.00 Uhr MF

Heu 10.00 Uhr MF

Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Adelhard Büttner

Hl. Amt f. Thomas Then

Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller

16. Juli 2017

15. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 13,1-23

Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte

23. Juli 2017

16. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 13,24-43

Er entgegnete: Nein, sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus. Lasst beides wachsen bis zur Ernte. Wenn dann die Zeit der Ernte da ist, werde ich den Arbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune.

Am Montag, 17.7. und am Donnerstag, 20.7. ist das Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ wegen Urlaub bzw. wegen einer Fortbildung geschlossen.



Gartenland abzugeben

Garten (ca. 220 qm) in Wargolshausen zu verpachten oder zu verkaufen: Birgit Helmerich, Tel. 09766-318

17. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 13,44-52

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

July

Wir beten für das Geschenk der Schöpfung, dass sie für die nächsten Generationen bewahrt wird.

Wir beten für die Völker Asiens in der Begegnung mit dem Evangelium.

Ein Steg, der hinaus ins Wasser führt. Auf den ersten Blick ein Symbol für Freiheit, für Weite, für Grenzenlosigkeit. Für das, was wir mit Ferien, Freizeit, Urlaub verbinden. Diese wunderbare Zeit, in der wir von vielerlei Zwängen befreit sind: von der Arbeit, vom Lernen. Eine Zeit, in der das Leben einen anderen Rhythmus bekommt – ruhiger, gelassener. In der wir andere Welten kennenlernen können: räumlich und in uns selbst und mit den Menschen, mit denen wir leben; vielleicht mit Gott.

Doch das Bild von dem Steg, der hinaus ins Wasser führt, enthält auch eine andere Botschaft. Der

Vierzehnheiligen- und Kreuzberg-Wallfahrt

Am Sonntag, 2. Juli wallen die Hollstädter zum Kreuzberg. Start ist um 4.45 Uhr an der Kirche. Der Rücktransport erfolgt mit Bus.

Am Freitag, 14. Juli findet die Vierzehnheiligen-Wallfahrt statt. Los geht's um 4.30 Uhr in Hollstadt. In Seßlach wird am Freitagabend übernachtet. Am Samstag wird die Reststrecke zurückgelegt. Nach dem Wallfahreramt geht es am Samstag mit Bus zurück nach Hollstadt. Herzliche Einladung zum Mitwallen.

Danke

sage ich für die vielen guten Wünsche, für die Blumen und Geschenke, die ich zu meinem

80. Geburtstag

erhalten habe. Besonderes danke ich meiner Familie, den Nachbarn und Verwandten und Bürgermeister Georg Menninger.

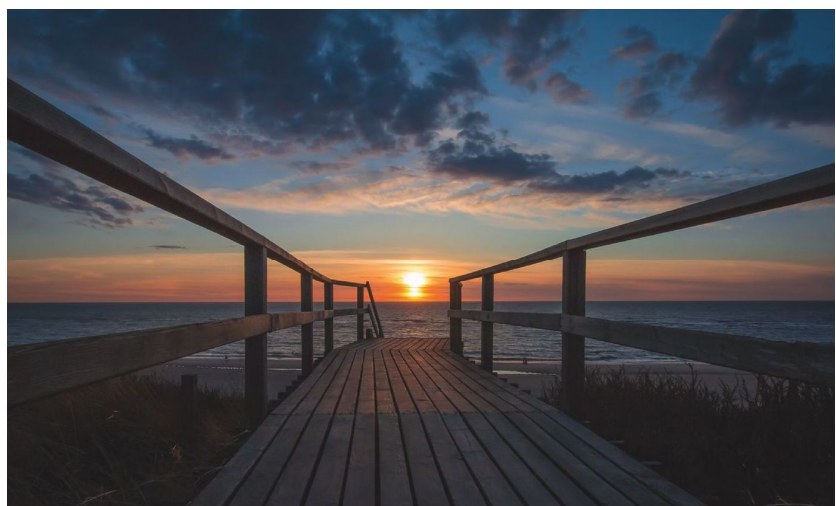
Wargolshausen, im Juni 2016

Erna Kirchner

AN DACHT

Weg ist sehr schnell zu Ende, wir kommen an eine Grenze. Und das ist auch eine Erfahrung der freien Zeit. Dass wir nicht nur einiges hinter uns lassen, sondern vieles mit uns nehmen. Wir bleiben immer auch Gefangene unserer selbst, manchmal mehr,

manchmal weniger. Wir sehen den Himmel, doch sind wir keine Himmelsstürmer. Doch wir haben als Christen eine Hoffnung. Dass mit Jesus und im Glauben an ihn der Himmel ein wenig in unser Leben einzieht. Nicht nur in der Ferienzeit,



(Fortsetzung auf Seite 9)

„Mariefest“ am 8. Juli auf dem Findelberg

Die Heimsuchung bezeichnet die Begegnung von Maria und Elisabeth, die Lukas in seinem Evangelium schildert (Lk 1,39). Die katholische Kirche feiert „Mariä Heimsuchung“ am 2. Juli. Auf dem Findelberg in Saal wird traditionell an einem Samstag Anfang Juli das sog. „Mariefest“ gefeiert. (In diesem Jahr am Samstag, 8. Juli). Für die Gläubigen aus der Region ist diese Kurzform die Bezeichnung für die Feierlichkeiten, die mit mehreren Gottesdiensten in der Kirche und dem Hochamt um 9.30 Uhr vor dem Freialtar stattfinden. Wobei bei „Mariefest“ in der Aussprache das „e“ besonders betont wird und so zur typischen Namensgebung führt. Der Findelberg hat von seiner Anziehungskraft auch heute nichts verloren. Der Legende nach soll ein Hirte ein Muttergottesbild beim Hüten seiner Schweine gefunden haben. Er brachte es in die Dorfkirche nach Saal. Am anderen Morgen fand man es wieder an der Fundstelle. Nun trug man es in



Foto: Reinhold Albert

die Kirche nach Wülfershausen. Aber auch von hier kehrte es zum Findelberg („Berg in den Sumpfwiesen“) zurück. Zuerst heftete man das „wandernde“ Gnadenbild an einen Bildstock. Bereits im 8./9. Jahrhundert soll der Bau einer Kapelle bzw. Kirche erfolgt sein. Der zweite Bau wird auf das Jahr 1445 datiert, als eine Vikarie auf dem Findelberg errichtet wurde. Ein dritter Neubau oder eine Erweiterung fand 1570 statt. Durch die Baumeister Hans Bauer und Jörg Hofgesang wurde 1672 eine Verlängerung des

Langhauses durchgeführt und schließlich wurde nach Plänen des Maurermeisters Hans Michael Schauer aus Wermrichshausen in den Jahren 1781-1786 die Kirche in der jetzigen Form gebaut. Das Deckengemälde stammt von dem berühmten Grabfeld-Maler Johann Peter Herrlein, der auch auf dem Friedhof neben der Findelbergkirche im Jahre 1799 seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Interessant ist, dass sich der Künstler selbst in einem Apostel mit Doppelbart und erhobenen Händen abgebildet hat.

(Fortsetzung von Seite 8)

sondern auch im Alltag. Die Ruhe und die Gelassenheit der freien Zeit, das Gefühl der Weite und der Grenzenlosigkeit – das kann ich im Gebet und im Gottesdienst erfahren. Nicht immer, nicht auf Abruf, sondern als Geschenk, unvermutet, überraschend. Bei Gott kann ich manchmal Urlaub machen von alldem, was das Leben schwer macht.

Michael Tillmann

Die zwei Frösche

Zwei Frösche, deren Tümpel die Sommersonne ausgetrocknet hatte, gingen auf die Wanderschaft. Gegen Abend kamen sie in die Kammer eines Bauernhofs und fanden eine Schüssel Milch vor, die zum Abrahmen aufgestellt worden war. Sie hüpfen sogleich hinein und ließen es sich schmecken. Als sie ihren Durst gestillt hatten und wieder ins Freie wollten, konnten sie es nicht: Die glatte Wand der Schüssel war nicht zu bezwingen, sie rutschten immer wieder in die Milch zurück. Viele Stunden mühten sie sich vergebens, und ihre Schenkel wurden immer matter. Da quakte der eine Frosch: „Alles Strampeln ist umsonst, das Schicksal ist gegen uns, ich geb's auf!“ Er machte keine Bewegung mehr und ertrank. Sein Gefährte kämpfte verzweifelt weiter bis in die Nacht hinein. Da fühlte er den ersten Butterbrocken unter seinen Füßen. Er stieß sich mit letzter Kraft ab und war frei.

(nach Äsop)

Aufstiegs-Chance verpasst



Es hat nicht sollen sein. Wie bereits im vergangenen Jahr verpassten die Fußballer des DJK/SV Wargolshausen den Aufstieg in die A-Klasse.

Der 2. Tabellenplatz am Ende der Runde berechtigte die Wargolshäuser zur Teilnahme an den Relegationsspielen. Dazu musste die Mannschaft von Trainer Johannes Raab an Christi-Himmelfahrt in Poppenlauer gegen den FC Fuchsstadt II antreten. Trotz der zahlreichen Fans aus Wargolshausen, die zu dem Spitzenspiel angereist waren, verlor der DJK/SV das Match mit 1 : 0. Dabei hatte Peter Büttner den Führungstreffer auf dem Fuß, als nach einem Foulspiel den Wargolshäusern ein Elfmeter



zugesprochen wurde. Spielerisch war die Reservemannschaft des Landesligist Fuchsstadt in der ersten Halbzeit überlegen, konnte aber die deutlichen Torchancen nicht verwerten. Fast hätte Peter Büttner kurz vor Spielende seine Mannschaft in die Verlängerung schießen können. Aber der Ball

ging an den Pfosten und von dort in die Arme von Torhüter Fella. Der FC Fuchsstadt II besiegte in seinem 2. Relegationsspiel übrigens den TSV Ginolfs mit 1 : 0 und steigt damit in die A-Klasse

Mit der Feuerwehr nach Köln und Düsseldorf

Die längste Theke der Welt war eines der Ziele des Feuerwehr-Ausflugs vom 15. bis 17. Juni 2017. Wobei die 260 Kneipen in Düsseldorfs Altstadt, die der Stadt diese Bezeichnung gebracht haben, aber dann doch nicht alle besucht werden konnte. Dafür gab es eine Kanufahrt, eine Stadtführung in Köln, die Schifffahrt auf dem Rhein und viel Spaß in den Metropolen Nordrhein-Westfalens. Es war für jeden Mitreisenden etwas dabei. Wenngleich die Teilnehmer etwas müde nach Hause gekommen sind, um zahlreiche Eindrücke und Erlebnisse waren sie reicher.



Mit dem Bischof auf Wallfahrt

850 Pilger von einem bis 96 Jahren waren vom 5. bis 10. Juni bei der Pilgerfahrt der Diözese Würzburg nach Lourdes mit Bischof Friedhelm Hofmann unterwegs. Teilgenommen hat auch Anja Gans mit ihrer Mutter Sieglinde und mit Sohn Leonard. 24 Stunden dauerte die Anreise mit den zwei Sonderzügen. Aber selbst den 300 Kindern und Jugendlichen wurde es nicht langweilig. War doch so eine Reise mit dem Zug abwechslungsreicher als eine Autofahrt. Und so lernte man sich kennen, ließ sich vom Bischof ein Autogramm auf das Pilgertuch geben und lauschte den Erklärungen des 75jährigen Würdenträgers bei der Beantwortung der zuvor gestellten Fragen. So erfuhren die Mitreisenden, dass Friedhelm Hofmann bereits in der 1. Klasse mit dem Gedanken spielte, Priester zu werden und dass er bei jeder Begegnung der Würzburger Kickers mitfiebert. In Lourdes selbst erwartete die Pilgergruppe ein gut organisiertes, wenn auch recht volles Programm. Jeden Tag Gottesdienst mit dem Bischof: In der Rosenkranzbasilika, in der unterirdischen Basilika zusammen mit 25.000 Gläubigen, am Schafstall, wo einst die hl. Bernadette Schafe gehütet hat und in der Waldbasilika. Nicht zu vergessen der Gottesdienst mit der Krankensalbung. „Lourdes bezeichne ich gerne als größtes Krankenhaus der Welt“ sagte Bischof Friedhelm in einem Interview mit der Pressestelle des Ordinariats und er unterstrich



damit, dass gerade kranke Menschen sich hier Heilung und Linderung erhoffen. So wurden die Kranken zu jedem Gottesdienst mit dem sog. „Pferdchen-dienst“ gebracht. Dabei bildeten je zwei Kinder oder Erwachsene eine Art kleines Gespann, in dem die Kranken gezogen bzw. geschoben wurden. „Es war sehr ergreifend“, so Anja Gans, „bei der Lichterprozession zusammen mit tausenden Menschen unterschiedlichster Herkunft gemeinsam das Ave Maria (Lourdes Lied) zu singen“. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundete den Aufenthalt ab. So wurden die Stadt Lourdes, der „Heilige Bezirk“ und die Grotten von Betharram besichtigt. Vor allem die Kinder hatten viel Spaß beim Besuch der riesigen Tropfsteinhöhle, die teils zu Fuß, teils mit Boot und zum Schluss per Eisenbähnchen erkundet wurde. Und als dann am Ende der Bischof den Kindern ein Eis spendierte, war dies natürlich eine besondere Freude. Aber

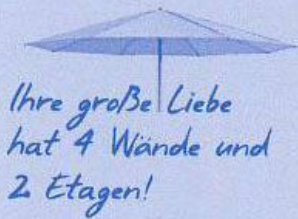


auch ohne dieses Bischofs-geschenk war diese Reise nicht nur für den 12jährigen Leonard eine tolle Reise.

Vom 11.2.1858 an soll der 14jährigen Bernadette Soubirous an der Grotte von Massabielle wiederholt die Gottesmutter erschienen sein. Während einer dieser Visionen legte Bernadette eine Quelle frei, deren Wasser als heilkräftig gilt. Jährlich pilgern vier bis sechs Millionen Besucher nach Lourdes.

VER S I C H E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Familien- Zeltlager

In diesem Jahr findet das Familienzeltlager am Sportplatz vom 28.7. bis 30.7.2017 statt. Habt Ihr Lust auf Spiel, Action und Spaß? Auf Nachtwanderung, leckeres Essen, Lagerfeuer, Hüpfburg u.v.m.? Dann los! Anmelden könnt Ihr Euch ab sofort bei Anja Gans (Tel. 6771) oder bei Nicole Seufert (Tel. 9301688). Wir freuen uns auf Euch.

Kindergartenfest

9. Juli

ab 14.00 Uhr im KiGa



Aufführung der Kindergartenkinder, Spiel- und Bastelangebote, Hüpfburg, Ballonkunst und vieles mehr!
Es gibt selbstgebackene Kuchen und Kaffee, leckere Steaks und Bratwürste, Naschereien und Eis. Kommt vorbei, es lohnt sich!

*Auf viele Besuche freuen sich der Elternbeirat, das KiGa Team
und natürlich die Kindergartenkinder*

Vorankündigung

Das Sommerfest der Freiwilligen
Feuerwehr Wargolshausen findet am
Samstag 5.8. und Sonntag 6.8.2017 statt.

Schon jetzt herzliche Einladung
FFW Wargolshausen



Wir möchten uns von ganzem Herzen bedanken...

... für die Hilfe und Unterstützung,
... für die vielen Einfälle und Überraschungen,
... für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke,
die wir zu unserer Hochzeit erhalten haben.



Linda & Jochen

Wargolshausen, im Juni 2017

Es ist schwer, einen geliebten Menschen
zu verlieren. Es ist aber auch tröstlich zu
wissen, wie viele sie mochten und schätz-
ten.

Herzlichen Dank

für den tröstenden Zuspruch und für die
Verbundenheit, die wir auf vielfältige Weise
erfahren durften. Ein Dank auch all denen, die
unsere Lina auf ihrem letzten Lebensweg
begleitet haben.

Elmar Büttner mit Kindern



Lina
Büttner